

VORARLBERG SCHMECKT

Trend zu regionalen Lebensmitteln ist ungebrochen – Steigerungen in den letzten Jahren auf vielen Ebenen. Auch die Liebe zu Vorarlberg geht eben „durch den Magen“.

Von Christina Meusburger

Wer sich mit der Vision „2035 ist Vorarlberg der chancenreichste Lebensraum für Kinder“ ein wenig beschäftigt, kommt am Thema „gesunde Ernährung“ und „regionale Produkte“ nicht vorbei. Egal ob der international bekannte Bergkäse oder die allseits beliebte Kalbsbratwurst oder das heimische Gemüse – jedes einzelne Produkt steht für Vorarlberg und für die Marke, die daraus entsteht. Immer mehr Konsument*innen achten bewusst auf die Herkunft der Waren. Das beobachtet man auch bei Spar. „Trotz der Teuerungswelle, mit der wir aktuell alle konfrontiert sind, ist der Trend zu regionalen und auch zu biologischen Produkten spürbar“, so Carina Pollhammer, Geschäftsführerin von Spar Vorarlberg.

Insgesamt bietet Spar über 3000 Produkte aus Vorarlberg an. Ein starkes Netzwerk an guten Partnerschaften ermöglicht den Landwirt*innen Zugang zu tausenden von Kund*innen. So manche Partnerschaft besteht schon seit zig Jahren – die gegenseitige Wertschätzung führt eben zum Erfolg! Immer mehr Partnerschaften entstehen auch dank neuer Geschäftsmodelle. Zum Beispiel



übernimmt der „Vorarlberger Imkerverband“ Verrechnung und Administratives und die Vorarlberger Imker kommen mit ihrem Honig auch mit geringer Menge in die Spar-Regale.

Diese neuen Modelle kommen auch den jungen Startups zugute – hier hat Spar Vorarlberg schon so manchem verholpen, ins österreichweite Sortiment aufzusteigen. Was zum Beispiel die Limomacher geschafft haben, verfolgt Pollhammer unter dem Stichwort „jung und urban“ strategisch weiter.

Als einer der größten Arbeitgeber Vorarlbergs steht Spar auch in einer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit „Zucker raus“ und dem „Trink- und Jausenführerschein“ unternimmt Spar

immer wieder Initiativen, um das Bewusstsein für gesunde Ernährung zu steigern. „Wir wollen Kinder, deren Eltern und alle Menschen in Vorarlberg dabei unterstützen, sich gesund zu ernähren“, so Pollhammer.

Weitere Themen, die für ein chancenreiches Vorarlberg relevant sind, finden Sie hier: www.vorarlberg-chancenreich.at



Zur Person
CHRISTINA MEUSBURGER
Kommunikation
Marke Vorarlberg

Gute, gesunde und regionale Lebensmittel machen Vorarlberg chancenreich! Carina Pollhammer, GF von Spar Vorarlberg, mit Fabienne und Walter Geher, Gemüsebauer Geherer aus Höchst – SPAR-Lieferant seit über 50 Jahren.

Das Fundament Bildung

Bildung ist die Grundbedingung für selbstbestimmtes Leben, erfolgreicher Karrieren und die zukunftsfähige Entwicklung unserer Gesellschaft und Wirtschaft. In Vorarlberg verfügen wir dazu über eine breit aufgestellte (Aus-)Bildungslandschaft: Die Lehre etwa ist ein Erfolgsmodell – über 200 erlernbare Berufe, ausgezeichnete Lehrbetriebe und engagierte Ausbilder:innen sowie eine international beachtete hervorragende Ausbildungsqualität sprechen für sich. Auch der Schulstandort Vorarlberg kann sich sehen lassen; das Angebot ist gut aufgestellt und breit gefächert.

Um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr Interesse für Technik und Naturwissenschaft zu entdecken, haben wir die Entwicklung einer MINT-Strategie für Vorarlberg angestoßen. Im Rahmen dieser Strategie wurden

und werden zahlreiche Projekte umgesetzt, etwa Code4Talents, in dem bereits früh auf spielerische Art an die Thematik MINT herangeführt wird. Apropos: In der Digitalen Lernfabrik im WIFI-Dornbirn wird gezielt in diesen Schlüsseltechnologien der Zukunft qualifiziert. Auch in den Sommermonaten wurde hier mit den DIGICAMPS ein attraktives – und stark nachgefragtes – Angebot für Jugendliche aufgestellt. Eine starke internationale Vernetzung Vorarlbergs ist für die Wirtschaft, die Menschen und die Region von großer Bedeutung. Im Herbst 2023 startet die Internationale Schule Vorarlberg. Diese ergänzt die Bildungslandschaft um ein neues attraktives Bildungsangebot für heimische wie auch Kinder und Jugendliche internationaler Herkunft.

Nicht zuletzt ist die pädagogische Qualität der frühkindlichen Bildung im

Kindergarten ist von zentraler Bedeutung für die lebenslangen Lern- und Bildungsprozesse und die gesellschaftliche Teilhabe. Es ist wesentlich, dass jedes Kind, unabhängig von seiner Herkunft, den gleichen Zugang zur frühen Bildung hat. Nur so kann gesellschaftliche Gerechtigkeit gelingen. Wir müssen die Verantwortlichen in all diesen wichtigen Bildungsphasen unserer Kinder bestmöglich unterstützen. Die frühkindlichen Betreuer:innen, Kindergartenpädagog:innen, wie die Lehrer:innen und auch Ausbilder:innen in den Betrieben tragen eine enorm große Verantwortung, die mehr gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Verantwortung verdient. Unsere moderne Informations- und Wissensgesellschaft ist darauf angewiesen, höchst-mögliche Qualität im Bildungssystem bereit zu stellen, um einerseits wirtschaftlich wettbewerbsfähig zu blei-

ben und andererseits den Menschen eine lohnende berufliche und private Perspektive zu eröffnen.

2013 haben wir als Wirtschaftskammer Vorarlberg erstmals ein Bildungsforum für neue Ansätze und für eine Diskussion zur „Schule der Zukunft“ ohne ideologische Scheuklappen, veranstaltet. Da auch wir nie fertig sind, zu lernen, wollen wir 2024 mit einem weiteren Bildungsforum einen nächsten wichtigen Akzent in der Bildungsdebatte setzen.



Zur Person
CHRISTOPH JENNY
Direktor der Wirtschaftskammer Vorarlberg